

Ostseezeitung

Freitag, 07. April 2006 | Rostock und Umgebung

Stockrosen vor dem Haus

Bröbberow legt sich ins Zeug für den Wettbewerb um das schönste Dorf. Die Umgestaltung des alten Kindergartens zum Dorftreff wird ebenso in die Waagschale geworfen wie die Beke-Brücke-Sanierung.

Bröbberow Die Bäume in Bröbberow, Groß Grenz und Klein Grenz haben einen Frühjahrsschnitt bekommen. „Auch wegen der Sicherheit an den Straßen“, so Bürgermeister Steffen Marklein in der Gemeindevertreterversammlung am Mittwochabend. „Und wir haben in den vergangenen Wochen jede Menge Müll beseitigt. Allein zwischen Groß Grenz und Klein Grenz ist eine Multicar-Ladung zusammengekommen“, berichtet er weiter und macht seinem Ärger Luft: „Bei einigen tickt es nicht richtig. Das ist asoziales Verhalten.“

Die Kosten für den Winterdienst hätten sich noch einigermaßen in Grenzen gehalten, auch weil auf den Dorfstraßen nur minimal Salz gestreut wurde. Demnächst sollen die Bankette gepflegt werden.

Angefangen hat die Gemeinde damit, kilometerweise Wegabschnitte an Einwohner zu verpachten. Sie halten die Bereiche in Ordnung und pflanzen dort schnell wachsende Bäume an – für spätere Eigenholzgewinnung. Das passe auch sehr gut zu dem Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“, an dem sich die Gemeinde in diesem Jahr beteiligt, fügt Marklein an.

Im Bürgerhaus, in dem es seit vergangener Juni eine integrative Kindertagesstätte gibt, sind jetzt auch die anderen Räume fertig. Und in dem gänzlich umgebauten alten Dorfkindergarten kehrt immer mehr Leben ein. Frauen aus dem Dorf treiben in einem Raum regelmäßig Sport. „Das findet so viel Zuspruch, dass das Angebot auf zwei Tage in der Woche erweitert wurde“, freut sich der Bürgermeister. In der oberen Etage kann künftig Tischtennis gespielt werden. Mehrere Bürger haben sich zusammengetan und wollen dafür die Bedingungen schaffen. Für den Jugendtreff fehlt noch eine geförderte Stelle. Denn ganz ohne Kontrolle geht es nicht, macht Steffen Marklein klar. Wenn die Jugendlichen das auch anders sehen.

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde Bröbberow, die zum Amt Schwaan gehört, so einiges vor. Acht Bänke sollen neu aufgestellt, Rad- und Wanderwege in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im unteren Warnowtal ausgeschildert werden. Für die Gestaltung des Sport- und Spielplatzes läuft derzeit die Planung. Die Beke-Brücke bei Klein Ziesendorf muss repariert werden. „Wir haben dafür 30 000 Euro zur Verfügung“, so der Bürgermeister zufrieden.

Das alles besagt der Haushalt der Gemeinde für 2006, der in der Sitzung einstimmig beschlossen wurde. Im Verwaltungshaushalt sind 239 000 Euro an Einnahmen und Ausgaben festgehalten, im Vermögenshaushalt 20 700 Euro. „Wir mussten keine Klimzüge machen für einen ausgeglichenen Haushalt“, sagt Marklein. Unzufrieden ist die Gemeindevertretung damit, dass das Amt die Haushaltssatzung erst so spät fertig gestellt hat. Den Verweis auf eine vorläufige Kreisumlage lässt der unerschrockene Bürgermeister nicht als Argument gelten. Was den Wettbewerb ums schönste Dorf im Land angeht, da wünscht sich Bürgermeister Steffen Marklein, dass die Einwohner mitmachen. Vielleicht Stockrosen vor das Haus pflanzen oder den Gartenzaun streichen. „Da wollen wir noch Ideen sammeln“, so der Ehrenamtler. Demnächst werde es zu dem Thema auch noch eine Einwohnerversammlung im Bröbberow geben.

MARTINA PUSCH